

Schiverein

Preisjassen des Schivereins

24 jassbegeisterte Vereinsmitglieder und Freunde erlebten einen geselligen Nachmittag. Mit 888 Punkten kam Bianca Kempfer der Stichzahl 900 am nächsten und wurde somit Siegerin vor Mattias Dür und Katharina Mähr.



Großen Anklang fand die Idee von Obmann Norbert Kalb, eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen und auf der Schihütte am Bödele ein Preisjassen zu veranstalten, welches Anfang Oktober stattfand

Die meisten Punkte, nämlich 1300, errang Norbert Greussing. Kaum zu glauben, dass drei als gute Jasser bekannte Herren (Namen im Verein bekannt), mit jeweils 10 Säcken hauptverantwortlich für die insgesamt 175 Säcke waren. Die Bezahlung des Sackgeldes leisteten sie jedoch gerne, denn dieses Geld mit der Teilnahmegebühr und dem Trinkgeld wurde der Aktion „mitnand – Lauterach hilft“ gespendet. Zur Freude der Veranstalter konnte die Gesamtsumme von € 400,- übergeben werden. Ein herzliches Dankeschön allen Jassern und allen Organisationshelfern, die übereinstimmend der Meinung waren, dass sich der Aufwand für diese tolle Veranstaltung gelohnt hat.

Seniorenbund

Seniorenbund im Montafon

Interessant und abwechslungsreich erlebten 65 Teilnehmer die Fahrt in die Feriendörfer Schruns und Tschagguns. Das Käsehaus Montafon mit dem Hofladen, der Sennschule und Gastronomie unter einem Dach begeisterte die Besucher.



Die Reisegruppe vor dem Käsehaus mit dem Chef und der „Goldenen Rosi“

Im Rahmen einer Führung informierte Chef Werner Fritz über die regionalen Produzenten, erklärte die verschiedenen Käsesorten und servierte mehrere Kostproben. Die Besichtigung der neuen Schanzanlage in Schruns weckte besonderes Interesse. Am Nachmittag ging es nach Latschau. Zurzeit wird das Ausgleichsbecken von den Schlammmassen befreit, die sich im Laufe von 15 Jahren in einer Menge von ca. 14.000 Kubikmetern ablagerten. Das eigentliche Ziel in Latschau war aber die Museumssäge bei „Müllli-Hubert“. Dieses Venezianische Gatter ist teilweise noch im Originalzustand aus dem Jahre 1687. Seit Jahrhunderten waren diese bäuerlichen Sägen in waldreichen Gebieten im Einsatz. Mit viel Liebe, Idealismus und hohem Aufwand wurde die Säge restauriert und wird heute für Museumszwecke betrieben. Den Abschluss bildete die gesellige Einkehr im Hotel Montabella bei Musik und Gesang.